



1. Steigerung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung des öffentlichen Raumes!

Charakteristisch für die Ortsmitte von Havixbeck ist die Vielzahl an unterschiedlichen Plätzen und Platzbereichen, die als solche nicht wahrnehmbar sind und deren Funktion im Stadtgefüge nicht erkennbar ist. Ziel ist es, durch gestalterische Neuausrichtungen die ortsspezifischen Potenziale weiterzuentwickeln und Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. Dabei können die Plätze je nach ihrer Lage und Qualität mal mehr, mal weniger Öffentlichkeit vertragen. Der Anspruch muss dabei sein, eine Formsprache und Materialität zu finden, die mit langem Zeithorizont überzeugen kann.

Initiator: Gemeinde Havixbeck

Akteure: Anlieger, Gewerbetreibende, Werbegemeinschaft, Wochenmarktbesucher, Kirchengemeinde, Musikschule, Schul- und Gemeindebibliothek, externe Planungsbüros

STRATEGIE



Abb. 54 Bestensee-Platz ohne wirkliche Funktion

1.1 Unterbindung des Autoverkehrs durch die Fußgängerzone

- Abpollerung der Fußgängerzone ist bereits erfolgt
- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung der Fußgängerfreundlichkeit
- Gestalterische Rücknahme der Fahrbahn

1.2 Erarbeitung eines freiraumplanerischen Konzeptes für die Neugestaltung der Fußgängerzone

- Ableitung der Platzfunktionen aus dem Gesamtkontext Plätze in der Ortsmitte (vgl. 1.3.)
- Konzentration der Gastronomiebetriebe im Bereich Brunnen in der Ortsmitte
- Aufeinander abgestimmte Möblierungselemente und Informationspunkte (Leitsystem)
- Sensibilisierung der Eigentümer und Anlieger für ansprechende Fassadengestaltung



Abb. 55 Fotomontage Fußgängerzone

1.4 Erstellung eines Beleuchtungskonzeptes

- Akzentuierung historischer Gebäude in der Ortsmitte (Testbeleuchtungsphasen)
- Austausch der Straßenbeleuchtung (vgl. 1.6.1) (energetische Optimierung)

1.3 Erarbeitung Gesamtkonzepte zu Funktionen und Gestaltung der Plätze in Verbindung mit einem Grünkonzept für die Ortsmitte

- Durchführung eines Ideenwettbewerbes oder einer Mehrfachbeauftragung



- **Bestensee-Platz** als Gelenk zwischen Fußgängerzone und Altenbecker Straße sowie zwischen der Ortsmitte und dem Sandsteinmuseum herausarbeiten (vgl. 5.2)
- **Lieselotte-Köhnlein-Platz** als Auftakt in die Fußgängerzone gestalten und ein Vis-à-Vis schaffen (vgl. 6.1)
- **Kirchplatz** als attraktiven Innenhof mit freundlicher Atmosphäre und Verweilangeboten stärken
- **Willi-Richter-Platz** als introvertierten Innenhof mit Grünstrukturen gestalten
- **Bellegarde-Platz** als attraktiven Eingangsbereich für die Musikschule einrichten, ggf. mit kleiner Außenbühne



Abb. 57 Fotomontage Bestensee-Platz